

DIE GWPR-KOLUMNE

# Gesund führen in Krisen



**Edith Stier-Thompson**  
Geschäftsführerin news aktuell

In der zweiten **Corona-Welle** müssen **Führungskräfte** die Belegschaft nicht nur körperlich, sondern auch **mental gesund** halten – und dabei gerade jetzt die **Frauen** besonders im Blick haben, meint **Edith Stier-Thompson**, Vorstandsmitglied von Global Women in PR (GWPR) Deutschland.

**V**or Kurzem sind die Ergebnisse einer Umfrage zu „Stress in der Kommunikationsbranche“ erschienen, die news aktuell im August durchgeführt hat. Die Mehrheit der Befragten glaubt, permanent erreichbar sein zu müssen, und gibt an, zu viele Aufgaben parallel verantworten zu müssen. Neben der hohen Arbeitsauslastung nennen die Umfrageteilnehmer aber insbesondere zwischenmenschliche Faktoren, die bei ihnen Stress auslösen: unzuverlässige Teammitglieder, schlechte Führung und eine unklare Aufgabenstellung.

Ich finde diese Ergebnisse zum Teil alarmierend, weil sie zeigen, dass das Stressniveau in der Kommunikation allgemein sehr hoch ist – auch in oder gerade aufgrund der Krise. Für die Frauen in unserer Branche ist Corona dabei tendenziell eine doppelte Herausforderung. Zum einen trifft sie die hohe Arbeitsbelastung mehrheitlich (die PR-Branche ist zu zwei Dritteln weiblich). Zum anderen sind es oft die Frauen, die grundsätzlich – aber noch stärker während Corona – eine Doppelbelastung durch Kinderbetreuung, Homeschooling, Haushalt und Job schultern.

**Deshalb sollten wir Führungskräfte gerade jetzt** ein besonderes Augenmerk auf unsere Kolleginnen haben, um frühzeitig zu erkennen, wenn sie unsere Unterstützung brauchen, und individuelle Lösungen finden, um sie zu entlasten.

Der wirtschaftliche Erfolg eines Unternehmens hängt bedeutend von den Mitarbeitern ab – und damit auch von deren Gesundheit. Deshalb müssen wir dieses wichtige Thema im Unternehmen ganzheitlich und langfristig denken. Neben festen Strukturen beim Gesundheitsmanagement und einem auf die individuellen Bedürfnisse zugeschnittenen Angebot braucht es dafür vor allem eine gesunde Unternehmens- und Führungskultur: Führungskräfte müssen als Role Models einen achtsamen Umgang mit der eigenen Gesundheit vorleben. Dazu gehört auch, dass das Firmen-Handy am Feierabend ausgeschaltet ist – gerade jetzt, wo die Grenzen zwischen Arbeits- und Freizeit verwischen.

**Corona ist kein Sprint, sondern ein Marathon.** Unsere zentrale Aufgabe für die kommende Zeit ist es daher, den Zusammenhalt und das Gemeinschaftsgefühl im Team auch über virtuelle Kanäle weiter zu stärken. Es geht darum, den

Mitarbeiter\*innen Sicherheit zu vermitteln und Ängste abzufedern, sie abzuholen, Zwischentöne zu erkennen – auch wenn das manchmal in der Zweidimensionalität eines Bildschirms nicht so einfach ist. Eine sensible, transparente und auch mal humorvolle Kommunikation ist dabei das A und O. Aber darin sollten wir als Profikommunikator\*innen ja geübt sein, oder? ◀

